

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 133.

Dinstag den 15. Juni 1875.

(1853—1) Nr. 3616.

Concurs-Ausschreibung

zur Bewerbung für den Dienst des Organisten in der Landes-Zwangsarbeitsanstalt.

In der hiesigen Landeszwangsarbeitsanstalt ist der Dienst des Organisten mit der Remuneration jährlicher 80 fl. zu vergeben. Außer dem Orgelspiele beim vor- und nachmittägigen Gottesdienste an allen Sonn- und Feiertagen und an den Vorabenden obliegt dem Organisten auch die Abhaltung von Gesangsproben mit den aus dem Zwänglingsstande gewählten Chorsängern.

Bewerber um diesen Posten haben ihre mit den bezüglichen Documenten belegten Gesuche bis 30. Juni 1875 bei der Zwangsarbeitshausverwaltung einzubringen.

Laibach, am 10. Juni 1875.

Vom krainischen Landesauschusse.

(1859—2) Nr. 5281.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der am 8. Juni 1875 erschienenen Nummer 128 der slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 9. Juni 1875 auf der ersten und zweiten Seite abgedruckten, mit „Iz Ljubljane 8. junija“ überschriebenen mit „Uže, v zadnej“ beginnenden und mit „trobe v vaš rog“ endenden Leitartikels begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 und 302 St. G., und es werde deshalb der § 489 und 493 der St. P. O. vom 23. Mai 1873, §. 119, R. G. B., und der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6, R. G. Bl. vom 1863, die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 128 vom 9. Juni 1875 der besagten Zeitschrift bestätigt, zugleich die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, sowie die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare, dann die Zerstörung des versiegelten Satzes des beanstandeten Leitartikels der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 11. Juni 1875.

K. k. Landes- als Preßgericht.

(1847—1) Nr. 7793.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende, hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien, unbekanntem Aufenthaltes, werden mit Bezug auf den hohen Steuerdirections-Erlass vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden und den ausstehenden Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von amtswegen veranlassen würde.

1. Franz Klein, Schuster, Nr. 3985, Steuerbetrag sammt Handelskammerbeitrag pro 1872 mit 3 fl. 47 kr., pro 1873 mit 6 fl. 77 1/2 kr., pro 1874 mit 6 fl. 77 1/2 kr., dann erstes Semester 1875 mit 3 fl. 39 kr. und städtische Umlage pro 1874 und 1875 mit 47 1/2 kr.

2. Lukas Bedina, Schmid, Nr. 3827, Steuerbetrag pro 1871 mit 15 fl. 64 kr., pro 1872 mit 17 fl. 64 kr., pro 1873 mit 17 fl. 64 kr., pro 1874 mit 17 fl. 64 kr., dann erstes Semester 1875 mit 8 fl. 82 kr. und Handelskammerbeitrag für diese Zeit mit 1 fl. 87 kr., dann die städtische Umlage pro 1874 und 1875 mit 1 fl. 26 kr.

Stadtmagistrat Laibach, am 7. Juni 1875.

(1858—1) Nr. 4373.

Officialsstelle.

Bei dem hiesigen k. k. Oberlandesgerichte ist die Stelle eines Officials mit den sistemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorchriftsmäßig belegten Gesuche längstens bis 14. Juli 1875 im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz, am 11. Juni 1875.

A n z e i g e b l a t t.

(1854—1) Nr. 5373.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der mit dem Bescheide vom 23. Dezember 1874, Zahl 13171, auf den 25. Mai 1875 angeordneten ersten exec. Feilbietung der Realität des Anton Wersnik von Smerje Nr. 4 Urb.-Nr. 40 ad Gutteneß kein Kauflustiger erschienen ist, daher am 25. Juni 1875, zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29sten Mai 1875.

(1852—2) Nr. 10600.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Bescheide vom 15. April 1875, Z. 5638, bekannt gemacht:

Es werde, da zu der ersten auf den 5. Juni 1875 angeordneten exec. Feilbietung der dem Josef Sterle von Matena Nr. 7 im Grunde der mit Josef Svete von Poppeß und Josef Sterle sen. von Matena geschlossenen Kaufverträge vom 6ten April 1869 zustehenden Besitz und Genußrechte auf die Parzellen 18/x. e., 18/w. e. und 18/m. g. der Steuergemeinde Tomischel im Werthe per 66 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, am 19. Juni 1875, vormittags von 10 bis 12 Uhr, zur zweiten Feilbietungs-Tagung hiesiger Gerichts geschritten werde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juni 1875.

(1427—3) Nr. 2170.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Aerrars gegen Andreas Straßar von Padeß Nr. 1 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 18. März 1874, Z. 162, schuldigen 64 fl. 97 kr. ö. W.

c. s. e. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freundenthal sub tom. I, fol. 445, Ref.-Nr. 105 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4055 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

23. Juni,

auf den 24. Juli

und auf den 25. August 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiesiger Gerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. April 1875.

(1756—3) Nr. 6011.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache des Johann Baumgartner & Söhne, durch Dr. Wurzbach, gegen Helena Zalar verehelichte Trime von Brunnndorf, zur Einbringung der Forderungen aus dem Vergleiche vom 6. Mai 1870, Z. 8088, dem Protokolle vom 7. Juli 1870, Z. 11,984, dann Unterbescheide vom 8. August 1870, Z. 13,815, sowie dem Verteilungsbescheide vom 4. November 1871, Z. 11,205, per 42 fl. sammt Anhang und per 100 fl. sammt Anhang die executive Feilbietung der schuldnerischen Forderungen, und zwar:

a) der auf Grund des Abtretungsvertrages vom 31. Jänner 1850 bei der Gertraud Saler'schen Realität Einl.-Nr. 37 ad Sonnegg für die elterliche Entfertigung haftenden Forderung per 30 fl. und

b) der auf Grund des Schuldscheines vom 19. Jänner 1868 bei der Jakob Saler'schen Realität Einl.-Nr. 79 ad Sonnegg haftenden Forderung per 400 fl. sammt Anhang bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagungen auf den

23. Juni,

auf den 7. Juli

und auf den 21. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiesiger Gerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß die zu versteigernden Forderungen bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Nennwerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Bestbietenden gegen bare Bezahlung hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Mai 1875.

(1664—2) Nr. 638.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Sental von Franz die executive Versteigerung der dem Andreas Piskar von Mörtnitz, unter Vertretung des Curators Kasper Sajovic, gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Obermörtnitz sub Urb.-Nr. 4, Post-Nr. 13 vorkommenden Realität pcto. 360 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. Juni,

die zweite auf den 27. Juli

und die dritte auf den 28. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 15ten Februar 1875.

(1828—3) Nr. 1474.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird mit Bezug auf das Edict vom 15. Februar 1875, Z. 337, kundgemacht, daß bei der zweiten executiven Feilbietung der dem Josef Marolt von Ratschach gehörigen Realität wegen dem Georg Zajbec schuldiger 630 fl. c. s. e. sich kein Kauflustiger anmeldete, daher am

25. Juni d. 3.

zur dritten Feilbietung in loco der Realität geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 27. Mai 1875.

(1804—2) Nr. 1971.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars gegen Johann Zgur von Podraga Nr. 28 die mit Bescheid vom 17. September 1874, Z. 4933, auf den 6. November 1874 angeordnete und mit Bescheid vom 7. November 1874, Z. 6038, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Executen gehörigen Realitäten tom. IV. fol. 156, ad Premierstein und tom. I. pag. 47 ad Neufossel pcto. 76 fl. 52 1/2 kr., resp. restlichen Kosten reassumiert und zu deren Vornahme die Tagung auf den

22. Juni 1875,

um 9 Uhr vormittags, mit dem frühern Anhange in dieser Gerichtskanzlei angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 14. April 1875.

Einladung

an die

P. T. Herren Mitglieder der philh. Gesellschaft.

Nachdem bei der auf den 23. Mai d. J.

- a. zur Mittheilung der vom Revisionsausschusse über die Vereinsrechnung vom Jahre 1873/4 erstatteten Berichtes,
- b. zur Berathung über die neue Geschäftsordnung für die Direction unberufenen Generalversammlung der philharm. Gesellschaft sich die zur Beschlussfähigkeit derselben statutenmässig erforderliche Anzahl von 30 Mitgliedern nicht eingefunden hat, so wird unter Fernhaltung des oberwähnten Programms diese

Generalversammlung

am 20. Juni d. J. um 11 Uhr vormittags in den Vereinslokalitäten, Fürstenhof II. Stock links

stattfinden und ausdrücklich beigefügt, dass dieselbe nach § 23 der Vereinsstatuten beschlussfähig ist, wenn auch die Anzahl von 30 Vereinsmitgliedern sich nicht einfindet.
Laibach, am 14. Juni 1875. (1876)

Direction der philharm. Gesellschaft.

Im Hause Nr. 61—63, Wienerstrasse, (1488—3) Nr. 1895.

sind zwei elegante

Wohnungen

im ersten Stockwerke gelegen; eine davon bestehend aus 4—5 Zimmern, Küche, Keller, Holzlege und Dachkammer; die zweite bestehend aus 6—8 Zimmern, Küche, Keller, Holzlege und Dachkammer, für nächste Michaelizeit zu vermieten. — Anzufragen dortselbst beim Hauseigenthümer. (1760) 2—2

Fabelhaft billig!

Nur 60 fr.

eine Garnitur von Schreibrequisiten in einem Carton, bestehend aus:
50 Bogen feinen Briefpapiers,
50 Stück Couverts,
einer Stange feinen Siegelack,
einem Duzend guter Stahlfedern,
einem viertel Duzend Federhalter,
einem viertel Duzend Hartmuth-Bleistifte,
einem Kartl Pöschpapier,
einem Notizbuch.

Ferner werden empfohlen:

100 Visitenkarten à-la-minute 60 fr.,
100 Stück lithographierte 1 fl. 20 fr.; **Hanf-Couverts** mit Firma 500 Stück 2¹/₂ fl.,
1000 Stück 4 fl.; **weisse Couverts** (Postcouverts ohne Marke) 1000 Stück von 2 fl. 40 fr. an bis 3¹/₂ fl.; 100 Stück von 28 fr. an; **Siegelmarken** 1000 lithographierte 2 fl. 20 fr.; 1000 Stück congreve 3 bis 3¹/₂ fl.; **Schlagpressen für Trockenstempel mit beliebiger Firma** 3¹/₂ bis 4 fl., **selbstfärbende Firma-, Giro- und Datumstempel** sammt Inschrift 7 bis 15 fl.

Zu haben bei (1209) 8—4

Joh. Giontini in Laibach.

(1558—2) Nr. 35.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handelsfirma Seidel & Profinagg von Wien gegen Josef Jakké von Widem wegen schuldigen 300 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Weissenstein sub tom. II. fol. 106, 149, Urb.-Nr. 29/6, 4/3 Ref.-Nr. 17/6 und 4/3 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4450 fl. d. W. bewilligt und zur Bornahme derselben die erste executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

28. August 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 27. Jänner 1875.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Besan von Golik die executive Versteigerung der dem Georg Raifesch von Banjolofo gehörigen, gerichtlich auf 540 fl. geschätzten, ad Herrschaft Kostel sub tom. III, fol. 449 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

22. Juli

und die dritte auf den

26. August 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 3ten April 1875.

(1639—3) Nr. 506.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Zajc von Laas, als Cessionär der Gertraud Logar von Orahovo, die exec. Versteigerung der dem Martin Logar von Orahovo gehörigen, gerichtlich auf 1312 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 713 und 725 ad Grundbuch Haasberg wegen aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1871, Zahl 2936, und Cession vom 19. April 1873 schuldigen 105 fl. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

22. Juli

und die dritte auf den

19. August 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Planina mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 23. Jänner 1875.

Wiener Stadtlose

(Communal-Lose),

bieten durch die Garantie der Stadtgemeinde Wien grösste Sicherheit und bedeutende Gewinnchancen, daher empfehlenswerth als

bestes und sicherstes Lospapier.

Jährlich vier Ziehungen,

d. i. am 1. Juli, 1. Oktober, 1. Januar und 1. April;

Haupttreffer 200,000 fl.!

Gesamtbetrag der jährlichen Gewinne

1.651,000 Gulden.

Kleinste Treffer jetzt schon fl. 130, steigen bis fl. 200, wodurch jedes Los eine circa 5perc. Kapitalsverzinsung bietet.

Original-Lose

stets genau nach dem Tagescours und

auf Raten

zu dem Vorzugspreise von nur 24 Raten à 5 fl., d. i. 120 fl. pr. Los, wodurch Jedermann die Erwerbung dieser vortheilhaften Lose zu dem jetzt noch billigen Preis ermöglicht wird.

Wechslergeschäft

(1832) 8—3

Die Administration des „MERCUR“, Wien, Wollzeile 13.

NB. Geneigte Ordres unter Beischluss des Betrages werden baldigst erbeten, dazu die erwartende Curssteigerung eine Preisänderung herbeiführen dürfte.

(1443—3) Nr. 5763.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Eikel von Tschernembl, durch Dr. Benediktter, die executive Feilbietung der dem Jvo Malešic von Radovic gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1890 fl. geschätzten Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,

die zweite auf den

27. Juli

und die dritte auf den

27. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hierorts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 11. September 1874.

(1839—2) Nr. 4889.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Zdravje von Goridica gehörigen, gerichtlich auf 2134 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 609, Ref.-Nr. 452 ad Sonnegg, im Reassumierungswege peto. 30 fl. 66¹/₂ kr., sammt Anhang bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

30. Juni 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. April 1875.

(1799—3) Nr. 2264.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht Rudolfsfeld mit Beschlusse vom 27. v. M. 3. 557 über Franz Stermole von Dreg Nr. 9 wegen Verschwendung die Curatel verhängt habe, und daß für denselben Ignaz Verbič von Dreg zum Curator bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 4ten Mai 1875.

(1774—3) Nr. 2870.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn Johann Keckel von Stein gegen Georg Terran von Raffovic die mit gerichtlichem Bescheide vom 3. Mai 1875, Z. 1273, auf den 25. Mai l. J. anberaumte zweite Realfeilbietung als abgehalten erklärt und zur dritten auf den

25. Juni 1875

bestimmten Feilbietung geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 23ten Mai 1875.

(1671—3) Nr. 1892.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerrars und des Grundentlastungsfondes die exec. Feilbietung der dem Franz Wurnit gehörigen, gerichtlich auf 72⁶/₆ fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 936, 980 und 983 des Grundbuches Kreuz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Juni,

die zweite auf den

21. Juli

und die dritte auf den

21. August 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hierauf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 21ten April 1875.